

Werter Christian!

Ich danke Dir, daß Du es nicht bei der sonst so beliebten "Wirtshauskritik" bewenden liebest, sondern uns einen Leserbrief geschrieben hast. Du greifst Punkte auf, welche wohl einige Kolleginnen und Kollegen interessieren könnten, daher nütze ich diesen Weg, um Dir zu antworten.

Zu 1.

Hier scheint es einige Mißverständnisse zu geben, die wohl auf mangelnde Information zurückzuführen sind. Die AGSVZ (Arbeitsgemeinschaft für Gewaltfreiheit, soziale Verteidigung und Zivildienst) stellt eine eigene Rechtspersönlichkeit dar, ist aber ein Teil des Zivildienst-Referates). Der Verein wurde gegründet, um "Nichtstudenten" (zum Stellungstermin ist man im allgemeinen noch kein Student) ebenfalls informieren zu können. Die ÖH-Exekutive ist geschlossen gegen den Ankauf von Abfangjägern und auch der Hauptausschuß hat (wenn auch aus unterschiedlichen Gründen) einen entsprechenden Beschluß gefaßt.

Ganz sicher war es nicht in unserem Sinne, irgend etwas zu tarnen. Wenn trotzdem nicht klar herauskam, von wem diese Karten ausgesandt wurden, so ist dies auf eine gewisse "Betriebsblindheit" zurückzuführen. (Wenn man ständig mit diesen Begriffen und Abkürzungen hantiert, übersieht man nur zu leicht, daß diese Nichtinsidern oft unbekannt sind).

Die DVR-Nummer wurde aus Platzmangel, aber vor allem aus Unwissenheit der freiwilligen "Etikettenkleber" weggeschnitten. (Wen es beruhigt: wir wurden deswegen und wegen eines vermeintlichen Datenmißbrauchs angezeigt. Das Verfahren läuft noch, deswegen kann

ich Euch erst nach Abschluß desselben genauer darüber informieren).

Nun zur Kompetenzüberschreitung: Da gibt es natürlich verschiedene Standpunkte. Den einen könnte man so umschreiben: "Hauptsach i hob mei Bier, alles andere is mir wurscht".

Den anderen etwa so: "Wir sind nicht nur Studenten sondern auch ein Teil dieser Gesellschaft" (klingt polemisch, ist aber so!)

Des Weiteren: Nicht ein Groschen Deiner Höregelder wurde für diese Aktion verwendet. Sie wurden aus Spenden an die AGSVZ (Kto.Nr.15745479000) finanziert, die ÖH stellte lediglich den Adreßsatz.

Zum Abschluß frage ich, warum diese Aussendung nicht als ganz normale Serviceleistung der ÖH betrachtet wird. Ich glaube nicht, daß die ÖH jemandem etwas ein- oder ausreden kann und jemand, der ohnedies unterschreiben wollte, kam leichter zu seiner Wahlkarte.

Zu 2. Wenn ich richtig gezählt habe, wurden im großen und ganzen 15 Themen behandelt, davon 14 studentenrelevant.

Zu 3.

...wirklich gute Skripten werden von den einzelnen Instituten...

No na net; wer sonst kann und soll gute Skripten zusammenstellen? Wir übernehmen nur die Vervielfältigung und den Vertrieb. Nur wenn ein Institut nicht bereit ist, (bei uns auf der TU kaum der Fall) ein Skriptum herzustellen, versuchen wir Mitschriften zu sammeln (bei der momentan regen Mitarbeit der Studierenden nicht einfach), um diese zu einem (mangelhaften) Skriptum zusammenzustellen. Daß wir die Aufgaben des Lehrkörpers nicht

so gut erfüllen, sollte uns nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Zu 4.

Im nächsten TU-Info erscheint ein Rechenschaftsbericht über die Preisgestaltung der ÖH-GesmbH. Hier sei nur so viel gesagt, daß Einzelposten nicht isoliert betrachtet werden dürfen, und wir eine der wenigen ÖHs sind, die einen Ganztagsbetrieb führen, der natürlich einiges kostet. Dafür gibt es Lehrmaterialien, Skripten und Kopien nicht nur zwischen 10 und 12 Uhr.

Zu 5.

Obwohl ich prinzipiell die Führung von Kindergärten befürworte, bin ich deiner Meinung, daß 3,5 Mill. bei weitem zu viel sind. (1,8 Mill. vom ZA für die Wiener ZA-Kindergärten; 0,6 Mill. vom ZA als Unterstützung der Bundes-ÖH-Kindergärten; 1,1 Mill. bringen die einzelnen Hauptausschüsse auf). Wir von der TU Graz haben bisher für den Grazer ÖH-Kindergarten (im Rahmen von Sonderprojekten) um S 20.000.-- Spielsachen gekauft und für 1986 ebenfalls S 20.000.-- als eventuelle Defizitabdeckung reserviert.

Stadt und Land unterstützen den Grazer ÖH-Kindergarten, so daß unser Beitrag in einem vertretbaren Rahmen bleiben kann.

Zu 6.

Tutorium: Der Wert von Tutorien für Studienbeginner ist wohl unbestritten. Den Großteil der Kosten verursachen Schulungsseminare, in denen die Tutoren auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. (Trainer, Fahrt, Nächtigung machen schnell S 3.000.-- aus).

Zu 7.

Schön, daß unter den vielen Aktivitäten, die wir setzen, wenigstens etwas Positives für Dich auch dabei ist.

Schöne Grüße Max Grengg (Vorsitzender)